



Familiengartenverein Höngg

Protokoll der Generalversammlung

vom Samstag, 27. Januar 2018, 18.00 Uhr im Restaurant zur Schützenstube
Hönggerberg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler (1 Stimme pro Parzelle)
3. Traktandenliste
4. Protokoll der GV vom 28. Januar 2017
5. Jahresberichte und Dank
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Wahl
8. Anträge
9. Ausblick kommendes Gartenjahr
10. Verschiedenes

1. Begrüssung:

Der Präsident, Markus Mehnert, begrüsst um 18:13 Uhr die anwesenden Pächterinnen und Pächter. Es sind 84 Pächterinnen und Pächter anwesend. Folgende Gäste werden speziell begrüsst: Paul und Johanna Meier sowie Ruth Bossardt von Grün Stadt Zürich. Stimmberechtigt sind 42 Personen, das absolute Mehr liegt bei 22 Stimmen. Auf den Tischen liegt die Vereinsbuchhaltung 2017 auf.

2. Wahl der Stimmenzähler:

Sepp Twerenbold, André Mingard, Branislav Ilic und Stefan Gisler werden als Stimmenzähler gewählt.

3. Traktandenliste:

Die Traktandenliste wurde Mitte Dezember 2017 an alle Mitglieder verschickt und liegt seit 17.30 Uhr im Restaurant auf.

4. Protokoll der GV vom 28.01.2017:

Das Protokoll der letztjährigen GV wurde auf der Homepage veröffentlicht sowie vor der GV zur Einsicht aufgelegt. Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt. Das Protokoll 2017 wird mit 41 Ja – Stimmen angenommen.

5. Jahresbericht des Präsidenten:

Zuerst berichtet Markus über Top-Themen des letzten Jahres aus Politik, Sport und Wirtschaft.

Das **Gartenjahr** 2017 startete mit einem recht trockenen und milden Winter und dem drittwärmsten Frühling seit der Beginn der Messungen. Die Vegetation war weit, was einigen Pflanzen in den Frostnächten im Mai zum Verhängnis wurde.

Im Frühsommer folgten einige Pächterinnen und Pächter dem Aufruf von Helena Bucher, unserer Gartenberaterin, und entnahmen ihren Gärten **Bodenproben** für eine Analyse. Die Kosten dafür übernahm die Bodenschutzstiftung.

Ebenfalls in diesem Zeitraum wurden **Gartenrundgänge** der Arealchefs mit Ruth Bossardt von Grün Stadt Zürich durchgeführt, um Zuständigkeiten zu klären.

Im **Areal Tobelegg** gab es im Sommer in vielen Hütten **Einbrüche**, gestohlen wurden Geld und Spirituosen. Es folgte eine Anzeige. Wegen **Vandalismus** musste Michi Deiss, der Arealchef, zweimal Schlösser der Eingangstüren auswechseln. Im Spätsommer kam es beim Vereinshaus zu einem **Wasserrohrbruch**, den Michi ebenfalls reparieren konnte.

Beim **Areal Allmend** meldete der Wildhüter, dass Rudel von bis zu 35 Wildschweinen gesichtet wurden. Es gilt also die Türen zum Areal zu schliessen und die Umzäunung instand zu halten.

Höhepunkte im Vereinsjahr waren das **Sommerfest** im Areal Allmend und der **Fondueplausch** im Vereinshaus Areal Tobelegg.

Der **Vorstand** traf sich im Jahr 2017 an vier ordentlichen Sitzungen. Hauptthemen waren Reparaturen und Investitionen, Vereinskultur, Genehmigungen, Übergabe von verschiedenen Parzellen und Vereinsvermögen. Der Gartenrundgang des Vorstands fand am 1. Juli 2017 statt. Zu reden gaben Neophyten, das Zurückschneiden von Bäumen an der Arealgrenze und vernachlässigte Gärten.

Informationen und Termine werden laufend auf der Homepage veröffentlicht oder aktualisiert.

Markus Mehnert und Matthias Häni nahmen an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Familiengartenvereins (SFGV) teil. Dem SFGV gehören rund 23'000 Mitglieder an.

Informationen Arealchef Allmend – Sepp Twerenbold:

Die Heckenpflege rund um das Areal war wieder ein Gemeinschaftswerk. Sepp bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern.

Sein Dank gilt auch allen Spenderinnen und Spendern, die am Sommerfest Kuchen und Salate für das reichhaltige Buffet mitbrachten. Sepp bedankte sich auch beim Sommerfest-Helferteam. Alle wurden für ihren Einsatz zu Kaffee und Kuchen ins Restaurant Schützenhaus eingeladen.

Zum Schluss hatte Sepp noch eine Bitte an alle Pächterinnen und Pächter. Jeder soll die Hecke bei seiner Parzelle von innen vom Efeu befreien und die Plattenwege bei der eigenen Parzelle frei von Unkraut halten.

Informationen Arealchef Tobelegg Halden – Michael Deiss:

Michis Dank geht an Branislav Ilic, der ihm immer beim Schleppen der Gartenerde für den Verein behilflich ist. Sein Dank gilt des Weiteren dem Fondue-Abend-Helferteam. Michi bedankte sich zudem bei Fredi Schwab fürs zuverlässige Rasenmähen.

Der Fondueabend war wieder ein geselliger und gemütlicher Anlass gewesen und die neue Vereinsfahne wurde zu diesem Anlass feierlich von Hans Jaun gehisst.

Danksagungen durch den Präsidenten:

Ein grosses Dankeschön geht an folgende Personen:

- Helena Bucher für die Organisation der Lottopreise und die Blumen für die GV sowie ihrer Arbeit als Gartenberaterin. Sie erhält einen Blumenstrauss als Dankeschön.
- Monika Simmler, der Aktuarin, für die Bewirtschaftung der Homepage und für das pünktliche Versenden der Einladungen für die GV.
- Den Revisoren Heidi Kessler und Dominik Vondra.
- Coco Petiti, der Kassierin, für das zuverlässige Führen der Vereinskasse.

- Johanna Meier und Paul Meier für die gute Nachbarschaft (Areal Allmend). Johanna erhält einen Blumenstrauss.
- Dem ganzen Team des Restaurants Schützenstube für die gute Bewirtung.
- Ruth Bossardt von Grün Stadt Zürich für die immer konstruktive Zusammenarbeit und für ihre Teilnahme an der GV. Ruth erhält einen Blumenstrauss.
- Der Dank geht auch an alle Arealchefs, die übers Jahr immer wieder grossartigen Einsatz leisten.

Informationen von Grün Stadt Zürich – Ruth Bossardt:

(Die Ausführungen von Ruth Bossardt können auf der Homepage nachgelesen werden, PowerPoint-Folien)

Zuerst überbringt Ruth **Grussworte** von Grün Stadt Zürich. Sie und ihr Team nehmen in diesem Jahr an allen Generalversammlungen der Familiengärten der Stadt Zürich teil, um wichtige Informationen an Pächterinnen und Pächter weiterzugeben.

Ruth erzählt, dass es in der Stadt Zürich **132 Hektaren Kleingartenareale** gibt (5500 Gartenparzellen). Zum Vergleich dazu: 136 ha Sportanlagen und 141 ha Parkanlagen. In den letzten Jahren gingen 7% der Gartenfläche verloren. Bis 2021 werden noch weitere Areale aufgelöst. Neue Areale sind geplant, doch es ist schwierig Platz zu finden.

Gemäss Pachtvertrag sind die Pächterinnen und Pächter für die Räumung der Gärten verantwortlich. Das ist kostspielig. Der Verein soll Rückstellungen machen. Grün Stadt Zürich hat die Vision eines **Solidaritätsfonds** für die Vereine, die in Bedrängnis kommen. Der Solidaritätsfond soll über die Bodenschutzstiftung finanziert werden, doch dafür müssen die gesetzlichen Grundlagen erst noch geschaffen werden.

Hilfsmittleinsatz in den Familiengärten: Im Pachtvertrag ist geregelt, dass Kleingärten umweltschonend, biologisch und naturnah zu bewirtschaften sind. Grün Stadt Zürich bietet Informationsmaterial und Kurse an. Im März wird allen Pächterinnen und Pächtern eine Broschüre zum Thema zugeschickt. Es gibt zudem immer am Mittwochnachmittag eine gratis Pflanzenberatung in der Stadtgärtnerei.

Die umweltschonende Bewirtschaftung der Gärten trägt zu mehr Biodiversität bei. Dies erhöht die Akzeptanz der Familiengärten in der Bevölkerung.

Anregungen aus der Versammlung zum Thema Hilfsmittleinsatz: Der Juchhof, Betrieb von Grün Stadt Zürich, bewirtschaftet neben dem Areal Allmend die Felder konventionell und setzt Pflanzenschutzmittel ein.

Ruth Bossardt: Der Juchhof ist seit diesem Jahr ein Bauernbetrieb in Umstellung auf biologischen Landbau, als letzter Bauernbetrieb von Grün Stadt Zürich.

Wortmeldung zum Solidaritätsfond: Wieso müssen die Pächter die Räumung bezahlen und nicht die Bauherren?

Ruth Bossardt: Das ist vertraglich so geregelt. Wenn eine Mietwohnung vom Vermieter verändert wird, muss diese nach der Kündigung ebenfalls in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden.

6. Kassa- und Revisorinnenbericht

Finanzielles:

Im letzten Vereinsjahr gab es im Areal Tobelegg zwei grössere Anschaffungen: Ein Schredder und eine Kaffeemaschine. Im Areal Allmend wurde für die Heckenpflege ein grösserer Betrag ausgegeben.

Corine Petit dankt allen Spenderinnen und Spendern. Bei Gartenübergaben wurden beispielsweise die Einnahmen für das Gartenhaus dem Verein gespendet.

Im 2017 waren wieder Einnahmen durch die Zelt- und Hüttenvermietung zu verbuchen. In diesem Zusammenhang gilt der Dank Cheng und André Mingard. Sie schauen bei der Vereinshausvermietung zum Rechten. Die Vereinshütte kann von Mitgliedern des FGVH für 80 Fr. gemietet werden. Nichtmitglieder bezahlen 100 Fr.

Im letzten Vereinsjahr wurde ein Gewinn von 6'770 Fr. erzielt. Das Vereinsvermögen beträgt rund 61'000 Fr., rund 60'000 Fr. sind Rückstellungen für zukünftige Investitionen.

Revisorenbericht von Heidi Kessler:

Die Prüfung durch die beiden Revisoren Heidi Kessler und Dominik Vondra fand am 5. Dez. 2017 statt. Sämtliche Stichproben zeigten, dass die Vereinskasse gut geführt wurde. Sämtliche ausgewiesene Beträge konnten einwandfrei belegt werden.

Antrag: 1) Genehmigung Gewinn, Bilanz und Erfolgsrechnung

Antrag: 2) Decharge für verantwortliche Organe und Kassierin

Der Kassa- und Revisorenbericht wird mit 41 Ja-Stimmen genehmigt. Ein Dank geht an die Kassierin Coco Petit für die gute Arbeit.

7. Wahlen:

Der Vorstand empfiehlt Matthias Häni für das Amt des Präsidenten. Matthias Häni begleitete Markus Mehnert durchs Amtsjahr 2017 und lernte das Tätigkeitsfeld kennen.

Matthias Häni wurde von der Generalversammlung mit 41 Ja-Stimmen gewählt.

8. Anträge

Es sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.

9. Ausblick 2017

Am Anschlagbrett und auf der Homepage werden laufend **Kurse von Bioterra** und vereinsinterne Kurse veröffentlicht.

Das **Tobelegg-Café** ist ab Mai 2018 wieder immer am ersten Samstag im Monat geöffnet. Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich Cheng und André Mingard. Beim ersten Anlass im Mai findet auch die alljährliche Setzlings-Tauschbörse statt.

Gartenerde, ohne Torf, kann wieder im Vereinshaus bei Michi bezogen werden, z.B. während der Öffnungszeiten des Tobelegg-Cafés.

Das Datum des **Gartenrundgangs** des Vorstands wird frühzeitig am Anschlagbrett bekannt gegeben und auf der Homepage veröffentlicht. Ebenso die Daten des Sommerfests und des Fondueplauschs.

2019 feiert der Verein sein 100-jähriges Bestehen. Für die Organisation eines Festes wird ein OK zusammengestellt. Interessierte Pächterinnen und Pächter melden sich bitte beim Vorstand.

Zum Schluss ergreift Corine Petit das Wort und bedankt sich im Namen des Vorstands und des Vereins beim abtretenden Präsidenten Markus Mehnert. Sie dankt ihm für seinen grossen und umsichtigen Einsatz zum Wohle des Vereins. Markus Mehnert erhält als Geschenk einen Blumenstraus bestückt mit Schweizerfähnchen und Gutschein für eine Pflanze für seinen neuen Garten.

10. Verschiedenes:

Datum nächste GV: Samstag, 26. Januar 2019

Ende der Versammlung um 19.40 Uhr

Für das Protokoll

Monika Simmler Huppmann, Aktuarin